

Leistungsbeschreibung sozialpädagogisch betreute Jugendwohngemeinschaft des Jugendhaus „Storchennest“ e.V.

1. Kurzinformation

Seit 1994 existiert unter der Trägerschaft des Jugendhauses „Storchennest“ e.V. eine „Sozialpädagogisch betreute Jugendwohngemeinschaft“.

Neben der stationären Einrichtung betreibt der politisch und konfessionell unabhängige Verein, als anerkannter Träger der freien Kinder und Jugendhilfe, im Landkreis Vorpommern-Rügen, Kindertagesstätten, offene Jugendarbeit und ambulante Erziehungshilfen.

2. Unser Klientel

Grundsätzlich gibt es bei uns keine Ausschlusskriterien, welche zur Ablehnung eines jungen Menschen führt. In einem gemeinsamen Gespräch werden beiderseitige Vorstellungen und Anforderungen geklärt.

Für die WG geeignet sind Jugendliche und junge Volljährige im Alter von 14 – 21 Jahren, welche:

- in ihrer Herkunftsfamilie bzw. Umfeld nicht mehr leben können / wollen
- und darüber hinaus auf richterliche Weisung der Fremdunterbringung zugewiesen werden

mit:

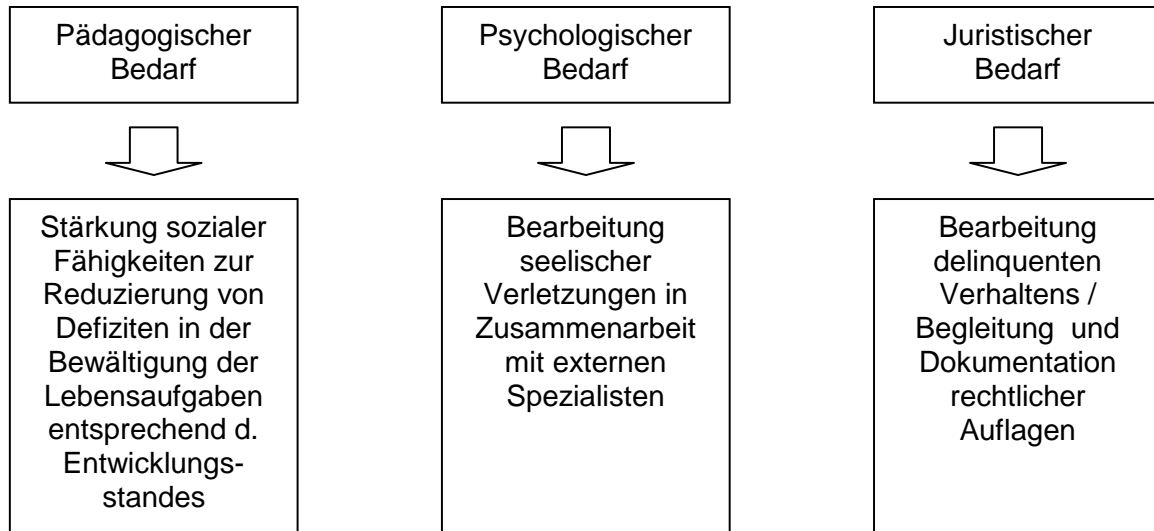
- delinquenten Verhalten
- Psychosozialen Problemlagen
- Schul- / Ausbildungsproblemen
- Sozialisationsdefiziten
- Suchtverhalten (Bearbeitung durch externe Fachkräfte)

zur:

- Verselbstständigung
- sozialpädagogisch betreutes Einzelwohnen
- Rückführung in die elterliche Umgebung

3. Fachliche Ausrichtung

Handlungsebenen:



Grundsätzlich ist unsere Arbeit auf die sozialpädagogische Betreuung rund um die Uhr innerhalb der Tagesstruktur ausgerichtet in:

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- Soziale Gruppenarbeit
- Individuelle Hilfeplanung

und richtet sich im Detail nach dem Bedarf der Bewohner in ihrer Alters – und Interessenstruktur.

3.1. Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Aufnahmegespräch	- Innerhalb oder außerhalb der WG	bei Aufnahme
Sozialpäd. Diagnostik	- Anamnese bei Aufnahme - Erarbeitung von Zielstellungen in Gesprächen	kontinuierlich
Alltagsstrukturierung	- Lebenshilfe in alltäglichen, häuslichen Tätigkeiten	kontinuierlich
Selbstorganisation	- Geldverwaltung / Organisation des Einkaufens - Organisation der Freizeit - Erlernen von vorausschauendem Handeln	kontinuierlich
Schulische/ bzw. berufliche Integration	- Schul- /Ausbildungsbesuche - Kontakt zur Schule - Entwicklung einer Lebensplanung	kontinuierlich

Schulische und berufliche Förderangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Hausaufgabenkontrolle / -hilfe - Lehrergespräche - Erarbeitung individueller Förderpläne 	nach Bedarf kontinuierlich
Eltern-/ Familienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Elterngespräche bzw. Besuche - Bei Konflikten Vermittlung - Individueller Aufbau tragfähiger Beziehungen zum Elternhaus - Vorbereitung von Hilfeplangesprächen - Coaching in Erziehungsfragen und Konfliktsituationen 	nach Bedarf
Arbeit mit Freunden	<ul style="list-style-type: none"> - Einbeziehung des Freundeskreises in die päd. Handlungsabläufe - Individueller Aufbau tragfähiger Beziehungen zu Freunden, Partnern 	kontinuierlich
Netzwerkarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung der verfügbaren Ressourcen in der Umgebung und innerhalb des Vereins - Ämter, Ärzte, Therapeuten, Vereine 	kontinuierlich
Arbeit mit der Justiz	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Begleitung der richterlichen Auflagen - Vorbereitung und Begleitung zu polizeilichen und gerichtlichen Terminen - Kontakte zur Bewährungshilfe 	nach Bedarf kontinuierlich
Situativ bedingte päd. Handlungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> - Aufarbeitung von Straftaten in Gesprächen - Reflektion der eigenen Verhaltensweisen - Entwicklung von alternativen Konfliktlösungsstrategien - Vermittlung von und zu Drogenberatungsstellen 	kontinuierlich
Klientenbezogene Verwaltungsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Begleitung zu Amtsterminen - Übersetzung von Amtsscheiben - Hilfen zur Antragstellungen 	nach Bedarf
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> - Anträge - Berichte, gruppen- und klientenbezogene Dokumentation - Abrechnung 	kontinuierlich
Nachbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialpädagogisch betreutes Einzelwohnen - Beratung und Überleitung in die Selbstständigkeit 	nach Bedarf

3.2. Soziale Gruppenarbeit

Leben in der Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen allgemeiner Verhaltensweisen in der Gruppe (Rücksichtnahme, etc.) 	kontinuierlich
Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> - Organisationen und Durchführung von Freizeitaktionen 	kontinuierlich
Gruppensitzungen	<ul style="list-style-type: none"> - inhaltlich und thematisch aufgearbeitete Sitzungen mit allen WG- Bewohnern einmal wöchentlich und nach Bedarf 	Wöchentlich und nach Bedarf
Kochen	<ul style="list-style-type: none"> - 1 x die Woche unter Anleitung 	kontinuierlich
Putzen	<ul style="list-style-type: none"> - Reinigung der Gemeinschaftsräume unter Anleitung mindestens einmal die Woche 	kontinuierlich

3.3. Erlebnispädagogik

Erlebnispädagogische Angebote	Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Segelboote, Kajütsegler, Kajaks, Fahrräder etc.) zur Problembearbeitung mit erlebnispädagogischen Ansätzen (Möglich als Einzel- oder Gruppenaktion)	kontinuierlich
-------------------------------	--	----------------

3.4. Einzelwohnung

Einzelwohnung	Intensiv begleiteter Übergang aus der JWG in separaten Wohnraum zur Weiterentwicklung und Festigung der Selbständigkeit und gezielte Vorbereitung auf ein eigenständiges und eigenverantwortliches Leben. (auch als adäquates Setting für Jugendliche aus anderen Hilfekontexten möglich)	Nach Bedarf kontinuierlich
---------------	---	----------------------------

3.5. Hilfeplanung

Aufnahmeverfahren

- Erstgespräch :
mit mindestens einem Mitarbeiter der Jugendwohngemeinschaft zur Vorstellung der Einrichtung

Erfassung der Vorgeschichte, Bedarf, Vorstellungen / Wünsche und Ziele des jungen Menschen

Klärung der Anforderung an den Heranwachsenden von Seiten der Einrichtung
- Nach Einzug:
Anamnese (nach 6 Wochen ersten Sachstandsbericht)

Einführung in die Hausnormen / Teilnahme am Alltagsgeschehen

Meldung bei Ämtern / Behörden / schulische o. berufliche Einordnung

Hilfeplanverfahren (nach § 36 SGB VIII)

- Festschreibung der Zielvereinbarung mit Jugendamt, Heranwachsenden, Eltern und Einrichtung
- Differenzierte Bedarfsermittlung und – planung mit dem jungen Menschen in Gesprächen und vierteljährlichen Entwicklungsberichten in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- Regelmäßige Überprüfung der Zielvereinbarungen in gemeinsamen Hilfeplangesprächen

- Regelmäßig und nach Bedarf geführte Fallbesprechungen im Team, nach Bedarf in Zusammenarbeit mit internen oder externen Spezialisten

Entlassung

- Wird im Hilfeplangespräch festgelegt unter Klärung des Bedarfs
- ggf. Übergang in das sozialpädagogisch betreute Einzelwohnen

4. Gesetzliche Grundlagen

	Leistungen nach dem Kinder – und Jugendhilfegesetz (KJHG)
§ 27	Hilfe zur Erziehung
§ 41	Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung
§ 34	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen
§ 35	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
§ 42	Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen
§ 35a	<i>Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (durch externe Kooperationspartner, dies bedeutet in unserem Fall, dass dieser Paragraph kein Ausschlusskriterium für Jugendliche darstellt)</i>
	Jugendgerichtsgesetz (JGG)
§ 12	Hilfe zur Erziehung
§ 71	Vorläufige Anordnung über die Erziehung
§ 72 IV	Einstweilige Unterbringung

5. Prozessqualität

Dienstübergaben	täglich	- Erfolgt direkt - wird ergänzt durch Dokumentation im Dienstbuch - in dringenden Fällen telefonisch
Teamsitzungen	wöchentlich	- Informationsaustausch, Wochenreflektion - Wochen – und Monatsplanung - Fallbesprechungen
	vierteljährlich	- konzeptionelles Arbeiten
Fallbesprechungen	nach Bedarf	- in Zusammenarbeit mit dem ambulanten Team des Vereins
Supervision	alle 3 Monate	- Fallbesprechung - konzeptionelle Arbeit - Teamentwicklung
Weiterentwicklung	kontinuierlich	- vereinsintern und – extern
Überprüfung und Fortschreibung der Qualitätsstandards der JWG	kontinuierlich	Vereinsintern in Kooperation mit der Hochschule Neubrandenburg

Es gilt Schriftlichkeit als Prinzip

6. Strukturqualität

6.1. Räumliche Ausrichtung

Die Jugendwohngemeinschaft mit 5 Plätzen, befindet sich in einem ausgebauten ehemaligen Stallungsbäude in Parow. Im Erdgeschoss befinden sich eine Schmiede, ein Restaurant und eine Kunstwerkstatt. Im Obergeschoss die Jugendwohngemeinschaft, sowie Räume der Gemeinde Parow. Die WG ist wie folgt aufgeteilt. 5 Bewohnerzimmer, ein Büro, ein Betreuerraum, 2 Bäder, eine Küche, ein großer Gemeinschaftsraum. Daneben werden bedarfsentsprechend Wohnungen für betreutes Einzelwohnen angemietet, die mit Beendigung der Hilfe in die Verantwortung des jungen Erwachsenen übergehen.

6.2. Personelle Ausrichtung

- Team
 - ein Teamleiter 1 VbE (Erzieher, Dipl. Soz.päd.)
 - eine Fachkraft 1 VbE (Dipl. Soz.arb., individualpsychologischer Berater und Supervisor (i.A.))
 - eine Fachkraft 1 VbE (M.A. Erziehungswissenschaft) incl. Mitarbeiterhund
 - eine Fachkraft 0,75 VbE (Dipl. Soz.päd.)
 - therapeutische Fachkräfte (extern)
- Honorarkräfte
 - fachliche Begleitung durch externe Fachleute
 - Supervisor
 - Ggf. Praktikanten

6.3. Erreichbarkeit

Zuganbindung: Mit dem Bus zum HBF Stralsund
Mit Auto: Von Stralsund an der FH vorbei ca. 4 km.
Bus: ca. 100 Meter vom Haus entfernt nach Stralsund

Jugendhaus „Storchennest“ e.V. Sozialpädagogisch Betreute Jugendwohngemeinschaft

Dorfstraße 22
18445 Kramerhof OT Parow
Tel: 03831/ 3083006
0174 / 5854092
FAX: 038321 / 60325

<http://www.Jugendhaus-Storchennest.de>
E-Mail: jwg@jugendhaus-storchennest.de
Stand 01.01.2013